



Wangersen: Rekord beim Schulfaustball

85 Mannschaften mit 500 Spielern -
Kritik am Desinteresse von
Sportvereinen

Von Hans-Lothar Kordländer

Abklatschen nach dem Spiel. So bedankten sich die
Schulmannschaften gegenseitig nach den Matches.



Zu Jonas' Sportkleidung gehörte ein schmucker
Strohhut. Fotos: Kordländer

Wangersen. Es geht zu wie an einem
Badesee. Überall im grünen Gras
aalen sich Jugendliche, Taschen und
Kleidung liegen weit verstreut. Nur
Wasser fehlt. Dafür sind aber 15
kleine Spielfelder eingeteilt, auf
denen Faustball gespielt wird. Auf
dem Sportplatz in Wangersen ist am
Donnerstag bei herrlichem Wetter
tüchtig was los. 85 Mannschaften mit
rund 500 Kindern und Jugendlichen
im Alter zwischen acht und 16 Jahren
wetteifern mit viel Spaß um die
Bezirksmeisterschaften im Faustball
des Schulbezirks Lüneburg.
"Solch eine große Beteiligung hatten
wir noch nie", sagte Mitorganisator
und Faustballexperte Bernd
Schnackenberg. Erstmals seit
Bestehen der Wettkämpfe in

Wangersen hätte Mannschaften abgesagt werden müssen, um organisatorisch über die Runden
zu kommen. "100 Mannschaften wollten mitmachen, 85 haben wir letztendlich zugelassen."
Und damit sei der Rahmen schon ganz eng gesteckt gewesen.

Am stärksten vertreten war das Gymnasium Harsefeld mit insgesamt zwölf Teams. Und die
Schule aus Tarmstedt war mit zehn Gruppen dabei. Der Schulbeauftragte des
niedersächsischen Turnerbundes, Christian Sondern aus Harsefeld, regte an, zukünftig die
älteren Schülergruppen aus dem Wettkampf herauszunehmen, um allen Nachwuchsteams die
Chance auf eine Teilnahme zu ermöglichen. "Wir legen großen Wert auf den
Faustballnachwuchs. Es geht darum, die jüngeren Schüler für den Faustball zu begeistern, um
sie vielleicht an diese Sportart zu binden, bevor sie sich anderen Aktivitäten zugewandt
haben. Die älteren Schüler, die nicht aktiv Faustball spielen, sind für uns ohnehin verloren."
Sondern übte am Rande des Spielfeldes heftige Kritik: "Schade ist, dass sich von
Sportvereinen hier bei den Schulmeisterschaften nur wenige Vertreter sehen lassen." Gerade
hier hätten sie doch Möglichkeiten, junge Talente für ihren Vereinssport zu interessieren. Das
Interesse am Faustball ist im Kreis Stade unterschiedlich groß. "Das liegt immer an den
Leuten, die den Faustball ankurbeln und sich dafür engagieren." Die würden auch Jugendliche
dafür begeistern.

Für die Landesmeisterschaften qualifizierten sich in Wangersen diesmal nur die dritten und vierten Leistungsklassen. "Grundschüler dürfen nach einer neuen Verordnung nicht mehr zu Wettkämpfen durch Niedersachsen gekurvt werden", weiß Sondern den Grund dafür.

Eine junge Gruppe aus Ahlerstedt hat große Lust am Faustball. "Mein Papa spielt und ist Trainer", begründete Sjard (9) sein Interesse. Marcel (8) meint: "Ich mache mit, weil meine Mutter gespielt hat." Moritz (10) hat einfach viel Freude am Teamsport. Tim (9) hat sehr gute Trainer, die ihn motivieren. Und Jenin (9) gewinnt gerne mit ihrer Mannschaft. "Meckern darf nur der Trainer." Jonas von der Grundschule Ahlerstedt spielte mit einem Strohhut auf dem Kopf. Niklas (10) aus Mulsum verzichtete sogar auf seine Geburtstagsparty, um sein Team zu verstärken.

Ergebnisse im Internet unter <http://www.schulfaustball-ntb.de>